

Heinz W. Bartels, Ahornweg 45, 21244 Buchholz
Als Mailanhang an: info@bmz.bund.de

Herrn Minister
Dr. Gerd Müller
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Postfach 12 03 22
53045 Bonn

Buchholz, 10. Februar 2018

Meine Anfrage vom 12.12.2017
GZ.: L3 E4010-0066/001

Sehr geehrter Herr Minister,

vor nunmehr etwa sieben Wochen stellte ich in einem Brief einige Fragen. Nach meiner Kenntnis und Verständnis des Informationsfreiheitsgesetzes habe ich ein Anrecht, dass meine Fragen auch von Ihrer Behörde beantwortet werden. Eine „Antwort“ konnte ich inzwischen bekommen; ich bedanke mich dafür höflich.

Meine Fragen werden jedoch nur in einem einzigen Punkt beantwortet: dem Verkauf von Kindersklaven aus Mali an Plantagen der Elfenbeinküste. Hier schreiben Sie: „... *Im Rahmen der Umsetzung unserer Vorhaben sind uns bisher keine Fälle von „Kindersklaven“, wie Sie es schreiben, bekannt*“ Aus meiner Sicht ist es sehr traurig, dass Ihnen solche „Geschäfte“ nicht bekannt sind. Es gibt einige Dokumentationen, die dies darstellen und glaubhaft belegen. Leider kann ich nicht mehr hierzu sagen; es fehlen mir aktuelle Informationen.

Alle meine weiteren Fragen bleiben unbeantwortet!

Haben Sie sich bei Ihrem Supermarkt-Rundgang (BMTzeit 01/2018) über die Handelswege des angebotenen Kaffees informiert? Zu diesem Komplex im Zusammenhang mit Uganda hatte ich z.B. bei Ihnen nachgefragt.

Kann ich noch mit substantiierten Antworten rechnen? Oder wird die nachfolgende Administration sich mit „nicht verantwortlich für Vorgänger“ rausreden?

Mit freundlichen Grüßen

Heinz W. Bartels